



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar Pflichtmodul 18

Materialien und Methoden IV:

Offene Lernumgebungen gestalten

14.06.2021

Im Lernkontext ankommen: Offener Unterricht - ein alter Hut?

„Durch das Gefühl, dass kein anderer Wille es führen und unterdrücken will, durch die Freiheit, die man ihm lässt, erwacht im Kind wieder eine spontane Aktivität, und es fängt an, freudig und konzentriert zu arbeiten (...) der Geist, dem Konzentrationsmöglichkeit fehlte und der umherirrte, ordnet sich und beginnt eine wunderbare Entwicklung“

Maria Montessori
1870 - 1952



Vorstellungen entwickeln: Wie lässt sich Unterricht öffnen?

Exkursionen

Mitbestimmung
ermöglichen

**Experten
einladen**

Ganzheitlich
lernen

Projektarbeit

Wochenplan

**Fachüber-
greifender
Unterricht**

Kooperativ
lernen

Workshops

Lernen
individualisieren

Handlungsorientiert
lernen

Lerntheke

Handlungsorientierter Unterricht

Unterrichtskonzept, das den Schülerinnen und Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Unterrichts ermöglicht.

- Handelnder Umgang mit den Lerngegenständen des Unterrichts
- Herstellung von (materiellen) Handlungsprodukten
- Kombination kognitiver, affektiver, sozialer, psychomotorischer Lernformen
- Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler

Individualisierter Unterricht

Ein individualisierter Unterricht orientiert sich an Interessen, Wünschen, Fähigkeiten und Ansprüchen der Schülerinnen und Schüler.

- subjektive Schülerinteressen und -erfahrungen als Ausgangspunkt
- Handlungsspielräume für die Schüler*innen zulassen, Förderung von (spontanen) Schüler*innenaktivitäten
- Freiheit in der Themenwahl, der Arbeitsmaterialien, der Sozialform
- Freiheit des Lerntempos

Kooperativer Unterricht

Kooperatives Lernen zielt auf Lernmethoden, welche die Zusammenarbeit in der Gruppe fördern, auf Teamfähigkeit .

- Gruppenarbeit als grundlegende Arbeitsform
- Aufgabenstellungen, die nur kooperativ gelöst werden können
- Notwendigkeit direkter Interaktion
- Training von Kommunikationssituationen
- Soziale Teilhabe: Integration unterschiedlicher Lernvoraussetzungen

Partizipativer Unterricht

Partizipatives Lernen zielt auf die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Anlage und Gestaltung von Lernprozessen und stärkt die Eigenverantwortlichkeit der Lernenden .

- Beteiligung der Schüler*innen an Planungsprozessen von Anfang an
- Abgabe des Planungsmonopools der Lehrkraft
- Keine Instruktion durch die Lehrkraft, sondern Begleitung von Lernprozessen

Ganzheitlicher Unterricht

Ganzheitliches Lernen zielt (systemisch) auf die Erfahrung, als Einzelne und Einzelner interdependent auf ein größeres Ganzes, die soziale Gruppe, die Natur, die eigene Körperlichkeit etc. bezogen zu sein.

- Lernen auf mehreren Ebenen (Kanälen) unterstützen
- Betonung körperlich-sinnlicher Lernebenen, haptischer Charakter
- Prinzip der natürlichen Entwicklung

Arbeitsauftrag: *Unterricht öffnen*

Erarbeiten Sie in der Form des *Offenen Unterrichts* einen 45-minütigen Workshop für fünf Teilnehmer im Kontext Schule.

1. Einigen Sie sich in Ihrer Gruppe auf ein geeignetes Thema. Wählen Sie ein Thema aus dem Kontext Schule, das Sie interessiert.
2. Planen Sie einen Workshop zu dem von Ihnen gewählten Thema. Berücksichtigen Sie dabei...
 - die Merkmale des Offenen Unterrichts
 - die Möglichkeiten der methodischen Öffnung
 - die materiale und personale Steuerung
3. Führen Sie Ihren Workshop mit anderen Referendar*innen des Seminars im Rahmen der *Pädagogischen Woche* durch. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Erfahrungen im BpS-Seminar vorzustellen.

Methode – Projektmanagement

1. Initiierung	14.06.21
2. Einstieg	14.06.21
3. Planung	14.06.21
4. Durchführung Rückmeldung der Themen	15.06 –12.07.21 bis 28.06.21
5. Präsentation	14.07.21
6. Auswertung	14.07.21
7. Weiterführung	ggf. 14.07.21

14.06.21 – Initiierungsphase

Methode Projektmanagement: Phasen

Projektphase	Arbeitsschritte
1. Initiierungsphase Zielvorstellungen klären	<ul style="list-style-type: none">• Thema finden• Rollen reflektieren• Initiatoren finden• Initialimpulse überlegen
2. Einstiegsphase Vorgehensweise und Arbeitsschritte klären	<ul style="list-style-type: none">• Thema vorstellen• Gruppe(n) konstituieren• sich mit der Projektinitiative auseinandersetzen• Projektskizze erstellen

Initiierung der Workshop-/Projektarbeit:

Sie finden sich in (erweiterten) Schulgruppen zusammen, entscheiden sich für ein Thema, überlegen Vorgehensweisen

15.06.-09.07.21 – Arbeitsphase

Projektphase	Arbeitsschritte
3. Planungsphase sich kundig machen	<ul style="list-style-type: none">• Themenstellung und Themenaspekte präzisieren• Produkte und Adressaten festlegen• Arbeitsmethoden und Arbeitsorte bestimmen• Rollen bestimmen und übernehmen• Zeit- und Materialplan anlegen• Projektplan erstellen
4. Durchführungsphase Eigenes Arbeitsgebiet bearbeiten, Ergebnisse austauschen	<ul style="list-style-type: none">• Material beschaffen und erkunden• Arbeit koordinieren• Material bearbeiten und auswerten• Produkt erstellen• Arbeitsprozess und Produkt reflektieren

Planung der Workshops:

Sie planen eigenverantwortlich die Workshops.

12.07.21 – Päd. Woche: Arbeitsphase

Präsentation und Gestaltung der Workshops

Projektphase	Arbeitsschritte
4. Durchführungsphase Eigenes Arbeitsgebiet bearbeiten, Ergebnisse austauschen	<ul style="list-style-type: none">• Material beschaffen und erkunden• Arbeit koordinieren• Material bearbeiten und auswerten• Produkt erstellen• Arbeitsprozess und Produkt reflektieren

Abschluss der Planungs- und Arbeitsphase:

Sie schließen Ihre Planungen ab und konkretisieren die Präsentation vor Ort.

14.07.21 – Päd. Woche: Präsentation

Projektphase	Arbeitsschritte
5. Präsentationsphase Öffentlichkeit herstellen	<ul style="list-style-type: none">• Produkt präsentieren• Produkt kommunikativ vermitteln• Produkt bzw. Präsentation bewerben
6. Auswertungsphase Reflektieren und evaluieren	<ul style="list-style-type: none">• Produkt bewerten• Wirkung beurteilen• Gesamtprozess bewerten
7. Weiterführungs- phase	<ul style="list-style-type: none">• Projekt dokumentieren• Projekt ggf. fortsetzen

Präsentation / Durchführung der Workshops:

Sie präsentieren Ihre Workshops.

FÖRDERT

PARTNERSCHAFTEN

FÖRDERT
PROBLEM-
LÖSEFÄHIG-
KEIT

IST
PRODUKTIV

IST
PROFITABEL

FÖRDERT NACH-
HALTIGE KONTAKTE

ERMÖGLICHT
EMOTIONALES
LERNEN

$D \times H \times E^2$
= LERNEN

ERFORDERT +
FÖRDERT
KOMPLEXES
DENKEN + HANDELN

FÖRDERT
TEAM-
FÄHIGKEIT

PRODEKT

FÖRDERT
REGEL-
BEWUSSTSEIN

ÖFFNET SCHULE

ORGA-
NISIERT

ÖFFENTLICHKEITS-
WIRKSAM

ERFOLGS-
ERLEBNISSE

FÖRDERT
KONFLIKTFÄHIGKEIT

UNTERSTÜTZT
KOMPETENZENTWICKLUNG

POSITIVE ERFAHRUNGEN

ORIENTIERTER UNTERRICHT - WARUM?